Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 11

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Übungsleiter, Major Hans Isler, eine gute Wahl getroffen. Das coupierte Infanteriegelände sowie das Vorhandensein von festen Stellungen und guten Kugelfängen erlaubten die Anlage von interessanten Übungen. Kampf aus vorbereiteten Stellungen, Widerstandsnest, Gegenstoss und Hinterhalt waren die Themen auf den vier Arbeitsplätzen.

✣

Weitere Nachrichten in Kürze

Baselland
Im Ausbildungszentrum bei Le Day findet eine Felddienstübung mit dem Thema «Häuserkampf» statt.

Biel
Mitglied Markus Schenk wird Schweizer Meister im Militärischen Fünfkampf.

Bischofszell
Gfr Bernhard Bischof gewinnt den «René-Marquis-Cup».

Einsiedeln
Unter der Leitung von Benno Ochsner wird von UOV-Mitgliedern das Bishorn (4159 m ü.M.) bezwungen.

Gaster und St. Galler Oberland
Unter der Leitung von Hptm Primo De Zanet wird eine Schlauchboot- und Übersetzübung am Linthkanal durchgeführt.

Grenchen
Vor zwanzig Jahren fand der erste Jura-Patrouillenlauf statt.

Langenthal
Jörg Ulli gewinnt das Mehrkampfturnier vor Walter Kissling.

Lenzburg
Die 2. Lenzburger Schloss-Stafette wird wieder zu einem Erfolg für den UOV.

Lyss
Teilnehmerrekord am Bundesrat-Minger-Lauf: 340 Wettkämpfer.

Reconvilier
Der SUOV-Zentralsekretär, Sgtm Germain Beucler, nimmt aktiv am Biathlon teil und gewinnt eine Auszeichnung.

Romanshorn
Das UOV-Lokal hat eine neue Beleuchtung erhalten und erstrahlt nun im hellsten Licht.

Sensebezirk
Hptm Armin Haymoz und Lt Martin Studer leiten die Kaderübung «Aare», eine Übung mit Schlauchbooten.

Spiez
An der Übung «Stahlross» (Velofahren, Werfen, Schiessen, militärisches Wissen) geht Ueli Ruchti als Sieger hervor, gefolgt von Peter Rösch und Walter Augsburger. HEE

MILITÄRSPORT

MLT-Vierkampf-Meister in Gunzgen

In Gunzgen SO wurden am Samstag, 20. September, die 3. Einzel-Schweizermeisterschaften im Vierkampf der mechanisierten und leichten Truppen ausgetragen. Sieger wurden Fw Heinz Stüdeli aus Bettlach (l) in der Kat A, Aspirant Markus Stämpfli (m) aus Ittingen in der Kat B und der Gefreite Martin Schibli (r) aus Fislisbach AG in der Kat C. Keystone

✣

Urs Heim gewinnt Freiburger Waffenlauf

Der Mellinger Urs Heim, der schon den Wiedlisbacher vor der Sommerpause gewonnen hatte, gewann Mitte September auch den Freiburger Waffenlauf souverän. Er distanzierte seine Konkurrenten auf der 24 Kilometer langen, 350 m Höhendifferenz aufweisenden Rundstrecke um den Schiffenenstaussee um drei Minuten und mehr. Unser Bild zeigt die Siegerehrung: in der Mitte Urs Heim, links der zweitplazierte Leo Hufschmid aus Niederwil AG und rechts der Dritte, Martin Storchenegger aus Ennetturgi. Keystone

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Nationale Volksarmee: In der NVA soll «eiserne Disziplin» herrschen!

«Eiserne Disziplin» hat die vom DDR-Verteidigungsministerium herausgegebene Offizierszeitschrift «Militärwesen» von den Angehörigen der Nationalen Volksarmee (NVA) verlangt. Die Erhöhung der Gefechtsbereitschaft setze «eine kontinuierliche, beharrliche Festigung der Disziplin und Ordnung voraus». Diese Aufgabe sei gegenwärtig «eminent wichtig». Massstab für die Disziplin in der NVA seien die Anforderungen des «modernen Krieges» insgesamt. Die erforderliche «eiserne Disziplin» könne «nicht erst im Kampf geschaffen werden, sondern muss den Soldaten schon vorher in der politischen Gefechtsausbildung anerzogen werden», forderte das «Militärwesen». Den Soldaten müsse Disziplin durch ständiges Üben und Bewusstmachen ihrer Notwendigkeit zur Gewohnheit gemacht werden. OB

✣

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Änderung der Tauglichkeitsbestimmungen

Im Zusammenhang mit der geplanten Verlängerung des Grundwehrdienstes wird teilweise die Meinung vertreten, eine Änderung der Tauglichkeitskriterien bedeute inhaltlich die Senkung der gesundheitlichen Anforderungen. Diese Behauptung ist falsch. Führten früher Gesundheitsstörungen an den Gelenken, Augen, Ohren und beim Kreislauf zur Feststellung «nicht wehrdienstfähig», so sind nach dem heutigen medizinischen Wissen solche Einschränkungen durchaus mit den Anforderungen des Grundwehrdienstes zu vereinbaren. Bereits in den letzten sechs Jahren sind mehr als 33 Änderungen der Tauglichkeitsbestimmungen in Kraft getreten. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der «wehrdienstfähigen» Männer von 76 auf 82 Prozent. Anfang 1988 wird die Prozentzahl vermutlich 84 Prozent betragen. Die Tauglichkeitsbestimmungen orientieren sich allein am medizinischen Erkenntnisstand. Sie werden nicht durch schulische, berufliche, finanzielle oder politische Gesichtspunkte beeinflusst. Der medizinische Fortschritt und die technische Entwicklung werden auch in Zukunft zu weiteren Änderungen der Tauglichkeitskriterien führen. Diese müssen nicht immer eine Senkung der gesundheitlichen Anforderungen an die Soldaten bedeuten. HSD

Die Bundeswehr fördert die Berufsausbildung der Zeitsoldaten

Mehr als 80 000 Zeitsoldaten nutzten 1985 in der Freizeit das Angebot an Berufsförderungs- und Berufsbildungsmassnahmen. Davon haben über 18 700 Soldaten auf Zeit schon parallel zu ihrer Dienstzeit eine Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, eine Fortbildungsprüfung oder eine sonstige Fachprüfung erfolgreich abgelegt. Das Angebot ist breit: Die schulischen Abschlüsse reichen von der Fachschulreife bis zur allgemeinen Hochschulreife, vom Gesellen bis zum Akademiker.
Der Grad der Förderung ist abhängig von der Länge der Verpflichtungszeit. Schwerpunkte der Ausbildungs- und Fortbildungsinteressen sind die Ziele Meister, Techniker, kaufmännische Berufe, datenverarbeitende Berufe, Gesundheitsdienstberufe, Abschlüsse an Hoch- und Fachschulen, einschliesslich Ingenieur. Bis 1985 legten mehr als 15 200 Soldaten eine Gesellenprüfung und 42 100 eine Meisterprüfung im Handwerk ab. So werden jedes Jahr rund 20 000 Soldaten auf Zeit, die nach einer Dienstzeit von vier bis 15 Jahren ausscheiden, individuell vorbereitet und arbeitsmarktgerecht ausgebildet, um im zivilen Erwerbsleben wieder Fuss fassen zu können. HSD

50 000 Wehrpflichtige zum 1. Juli 1986 einberufen

Zur Ableistung des 15monatigen Grundwehrdienstes wurden vorrangig studienwillige Abiturienten und Fachoberschulabsolventen herangezogen, denen bei einer Einberufung zu einem späteren Zeitpunkt ein unverhältnismässig grosser Zeitverlust in der Ausbildung entstehen würde. Etwa 30 Prozent der von den Streitkräften benötigten Wehrpflichtigen benötigen Kenntnisse und Fähigkeiten, die eine betriebliche Ausbildung voraussetzen. Von den übrigen Einberufenen war nahezu die Hälfte arbeitslos. Ein weiterer Teil der diesjährigen Abiturienten und Fachschulabsolventen wird zum Oktober einberufen werden, sofern sie nicht bis dahin eine betriebliche Ausbildung begonnen haben. HSD

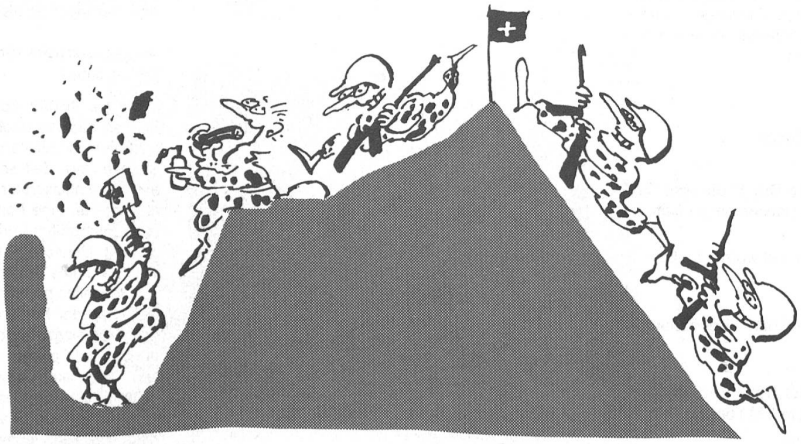
✣

GROSSBRITANNIEN

Jubiläum der Royal Air Force

In Grossbritannien sind 1986 50 Jahre seit der Reorganisation der Royal Air Force (Luftwaffe) verflossen. Mit einer Fünferserie macht die britische Post auf dieses Jubiläum aufmerksam. Auf den Sondermarken sind fünf der berühmtesten Flugzeuge der Royal Air Force und fünf ihrer bekanntesten Befehlshaber abgebildet. So zeigt der 17-Penny-Wert den Hurricane mit Lord Dowding, während der Hawker Typhoon mit Lord Tedder auf dem 22-Penny-Wert zum Zuge kommt.

Briefmarkenwürdig sind auch der DH-9A-Tagesbomber mit Lord Trenchard (29 P), der Lancaster mit Sir Arthur Harris (31 P) und der Mosquito mit Viscount Portal (34 P). Die heutige Royal Air Force setzt sich aus Strike Command, RAF Command und RAF Germany zusammen. Sie bildet einen wichtigen Teil der NATO-Friedenstruppe. Die Jubiläumsbriefmarken kamen übrigens am 16. September 1986 an die Postschalter. AEZ



Voller Einsatz...

...von Ihrer Bank.

SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

Ein Name und zwei Fachgebiete – immer für Sie da:

WILHELM 1959

Zuger Berufs-, Sport- und Regenkleider: Combis, Latzhosen, Berufsmäntel, Kochkleider, Original Zuger Footing-Dress, Trainer, Velo-, Langlauf-, Fussball- und Gymnastik-Dresses, T-Shirts, Wärmewesten, Stiefel, alle Arten von Regenbekleidungen. Kollermühle-Occasionenmarkt: Täglich 07.30–11.30 Uhr und 13.30–18.30 Uhr.

Galvanik: Wir veredeln ALLES, vom kleinsten Souvenir bis zum Gross-Objekt. Spezialist für Antiquitäten und Oldtimer. Schöne Geschenkartikel: Kupferstiche, Fossilien etc.

Wilhelm AG 6300 ZUG-Kollermühle
Telefon 042 41 46 46

Einfach Super!!

150.-

Am besten gleich bestellen!

Spezialmodell f. Jäger, Polizei- und Zollbeamte, Fallschirmspringer, fürs Militär... **als Arbeitsstiefel für viele Berufe – für Freizeit und Sport.** Gefettetes, nässeabstossendes **Waterproofleder,** ledergefüttert, Schaft weich gepolstert, Lederbrandsohlen. Stabiler Boden in **zwiegenähter Ausführung** mit Zwischensohle u. unverwüstlichen Profilgummisohlen. Schafthöhe ca. 23 cm. Bequemform.

Art. 0591-2 schwarz, 39–46, Fr. 150.–

Keine Nachnahme. Umtausch möglich. Gratis-Schuhzeitung.

GILLI-Versand, 6232 Geuensee
✆ 045 - 21 34 34

HEUSSER

BAUMASCHINEN CHAM ZG TELEFON 042 / 38 22 44 ATELIERS A CHAM ZG ET LUCENS VD

FLYGT-Pumpen
KAMO-Bagger
DELMAG-Rammen
TOMEN-Vibrobären
ALPIN-Dumper
VETTIGER-Tankanlagen
PIONJÄR-Hämmer

0419.01.810

ÖSTERREICH

Dr Krünes gegen eigene Rüstungsindustrie

Auf einer Tagung des Kuratoriums für Wehrwirtschaft sprach sich Verteidigungsminister Dr Krünes gegen den Aufbau einer nationalen Rüstungsindustrie aus, man sollte vielmehr bei wirklich fortschrittlichen Produkten mit anderen Ländern zusammenarbeiten. Eine solche Kooperation mit den neutralen Ländern wie der Schweiz, Schweden oder Finnland soll zum Erfolg der heimischen Wirtschaft und gleichzeitig im Nebeneffekt zur besseren Ausrüstung des Bundesheeres beitragen. Im übrigen gibt das österreichische Bundesheer rund 75 Prozent seiner Investitionsgelder in Österreich aus. J-n

Spannocchi für Raketen

Im Österreichischen Rundfunk erklärte der ehemalige Armeekommandant des österreichischen Bundesheeres, General iR Emil Spannocchi, ihm scheine es schwer begreiflich, unmoralisch und skandalös, dass von sämtlichen 160 UNO-Staaten ausgerechnet Österreich ganz allein sich nicht selber mit angemessenen Waffen verteidigen dürfe. Gemeinsam mit vielen Völkerrechtlern stelle er den entsprechenden Artikel im österreichischen Staatsvertrag in Frage: Der sogenannte Raketenabsatz stimme überhaupt nicht, weil ganz andere Lenkwaffen gemeint waren. J-n

Übungen an Donau/Enns und im Raum Wien

Soldaten des Pionierbataillons 3 in Salzburg wurden für zwei Wochen zur Ausbildung an die Donau und an die Enns in Oberösterreich verlegt. Höhepunkt der Ausbildung war eine gemeinsame Übung mit einer Kompanie des Panzerbataillons 14 aus Wels (Oberösterreich). Mit einer 50-t- und einer 25-t-Fähre, mit zwölf Pionierbooten und drei Schubbooten wurden Übersetz- und Landeübungen mit Räderfahrzeugen aller Art gemacht. Ausserdem wurde eine Kompanie Kampfpanzer M 60 A 3 übergesetzt.
«Wiener Becken» war der Codename einer «beorderten Truppenübung» der 9. PzGrenBrig, die mit mehr als 2000 Soldaten und 400 Räder- und Panzerfahrzeugen zu einer teilweise von nuklearer und chemischer Bedrohung geprägten Gefechtsübung im Süden und Osten Wiens aufmarschierte. Hauptzweck der dreitägigen Übung war die Überprüfung der Einsatzbereitschaft der Bereitschaftstruppe. Höhepunkt und Abschluss bildete eine Gefechtsvorführung auf dem Truppenübungsplatz Grossmittel. J-n

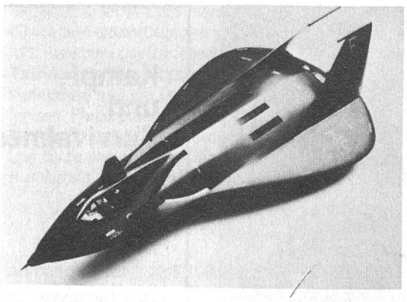
Österreichs UN-Soldaten haben neues «Heimatquartier»

853 Soldaten des österreichischen Bundesheeres stehen derzeit im UN-Einsatz – 537 auf dem Golan, 303 auf Zypern und 13 als Beobachteroffiziere im Nahen Osten. Der UN-Heimatstab, der für die vor- und nachbereitenden Massnahmen und für die Rotationsabwicklung des für den Auslandseinsatz vorgesehenen Personals verantwortlich ist, besteht aus einem Versorgungszug und zwei Kompanien. Dieser UN-Heimatstab wurde nun aus seinem bisherigen Quartier, der Maria-Thereseien-Kaserne in Wien, in die neu errichteten Mannschaftsunterkünfte in der Van-Swieten-Kaserne in Wien-Stammersdorf verlegt. Von der Nähe zum Heeresspital erwartet man sich eine Straffung der Abläufe der vorbereitenden Massnahmen, und im allgemeinen bedeutet der Umzug eine wesentliche Verbesserung der Unterbringung der Soldaten. J-n

USA

Streitkräfte

Nach der jüngsten Veröffentlichung der US-Armeezeitung «The Stars and Stripes» besteht die US-Armee aus 2 151 032 Soldaten aller Dienstgraden. Dazu müsste man noch 1 171 054 Zivilbedienstete zählen. Interessant ist die Anzahl der Frauen in der Armee. Diese gibt eine Zahl von 211 000 Personen. Der Anteil der weiblichen Offiziere stieg im Vergleichszeitraum 1984–1985 von 28 665 auf 30 322. OB

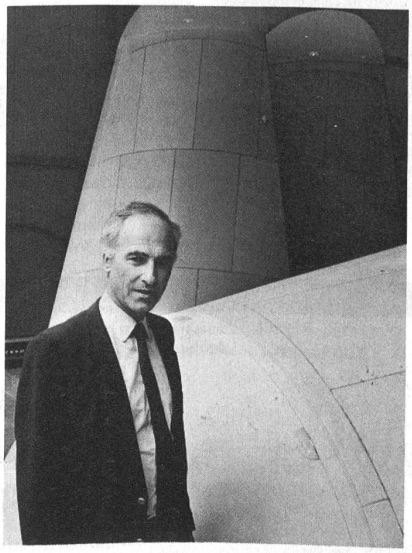


«Unsichtbare» US-Kampfflugzeuge einsatzbereit?

Die USA verfügen nach einer amerikanischen Zeitungsmeldung über 50 einsatzbereite Stealth-Kampfflugzeuge, die vom gegnerischen Radar nur schwer ausgemacht werden können. Die Maschinen sollen tagsüber in Hangars in der Wüste von Nevada versteckt sein und aus Gründen der Geheimhaltung nur nachts fliegen. Unser Bild zeigt ein Modell dieses neuartigen Kampfflugzeuges, dessen Existenz vom Pentagon nie bestätigt wurde. Keystone

MILITÄRBETRIEBE

Flugzeugwerk Emmen mit neuem Chef



Das Eidgenössische Flugzeugwerk Emmen bekommt einen neuen Chef. Der Bundesrat wählte dieser Tage den 50jährigen Hansjürg Kobelt – hier vor Teilen der europäischen Rakete «Ariane» – zum neuen Direktor. Kobelt wird am 1. Februar 1987 die Nachfolge des in den Ruhestand tretenden Lucien Othenin-Girard antreten.
Hansjürg Kobelt, geboren 1936, von Marbach SG, arbeitete nach dem Studienabschluss vorerst in der Privatindustrie, bis er 1963 in das F+W eintrat, wo ihm Aufbau und Leitung der Elektronikabteilung übertragen wurde. 1970 wurde er zum Leiter der neugeschaffenen Hauptabteilung Elektronik und Versuche befördert, und 1984 erfolgte seine Wahl zum Vizedirektor und Leiter des Bereiches Forschung und Entwicklung. In der Armee wurde Hansjörg Kobelt zum Miliz-Militärpiloten ausgebildet. Heute ist er als Major im Stab eines Flugplatzregiments eingeteilt. Foto Keystone

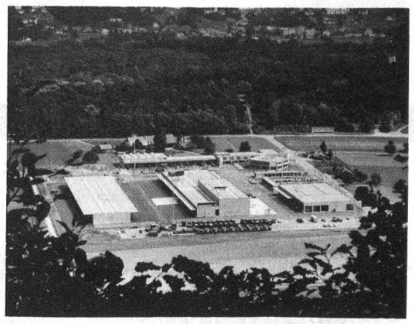
Tag der offenen Tür im neuen Eidg Zeughaus Affoltern am Albis

Mit einem neuen eidgenössischen Zeughaus in Affoltern am Albis ist der jüngste Betrieb in der Versorgungskette der Kriegsmaterialverwaltung eingeweiht worden. Die neue Anlage im Knonauer Amt bietet zum einen dem im Entstehen begriffenen Waffenplatz Zürich-Reppischtal die notwendige Infrastruktur und löst zum andern bis anhin dezentralisierte Logistikeinrichtungen in den Kantonen Zug und Zürich ab.
Im Anschluss an die Einweihung der neuen Zeughausanlage von Affoltern am Albis öffnete dieser Betrieb seine Tore. Die Bevölkerung war eingeladen, am Samstag, den 13. September 1986, die Werkstätten und Magazine zu besichtigen und sich anhand der ausgestellten Waffen, Geschütze, Geräte, Motorfahrzeuge und Versorgungsgüter ein Bild über die Aufgaben eines modernen Zeughausbetriebes zu machen. Das den Zeughäusern von alters her anhaftende Klischee von Wolldecken und Mottenkugeln gehört der Vergangenheit an. Der Materialunterhalt ist im Verlaufe der Jahre vielfältiger und anspruchsvoller geworden. In enger Zusammenarbeit mit der Truppe geht es darum, das Korpsmaterial nach jeder Dienstleistung raschmöglichst einsatzbereit und verfügbar zu halten. Schliesslich verlangt die Bewirtschaftung der verschiedenen, zur Grundausrüstung der Einheiten gehörenden Versorgungsgüter umfassende Kenntnisse. Dazu gehören Munition, Verpflegungsartikel und die Betriebsstoffe. Mit dem eben fertiggestellten Film «Zeughaus heute», der im Rahmen des Tages der offenen Tür gezeigt wurde, erhielt der Besucher ein abgerundetes Bild von den Aufgaben eines solchen Betriebes. Nach dem Rundgang lud die Festwirtschaft zu einer Erholungspause ein. Ho

Grösstes «auf einen Wurf» realisiertes Zeughaus

Es steht in Brugg und kostet 40 Millionen

adr Nachdem es bereits seit einigen Wochen in Betrieb war, konnte am 14. Oktober in Brugg das einzige Zeughausprojekt, das der Bund in dieser Grössenordnung je «auf einen Wurf» realisiert hat, offiziell eingeweiht werden. Die im Aufeld auf einem 76 000 Qua-



dratmeter grossen Gelände erstellten, ein Bauvolumen von 112 000 Kubikmeter umfassenden Zeughausneubauten kosten rund 40 Millionen Franken. Die Anlage umfasst ein Verwaltungsgebäude (im Bild oben rechts), eine allgemeine Zeughauswerkstatt, Genie-, Luftschutz- und Motorwagendienstwerkstätten, eine Holzbearbeitungswerkstatt sowie verschiedene Lager- und Einstellräume. (Foto: Arthur Dietiker)